Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **82 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 1, 82. Jahrgang
1. Januar 1973

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 15.—,
Ausland Fr. 20.—, Einzelnummer Fr. 2.—
Postcheckkonto 30 - 877
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion
Esther Tschanz

Mitarbeiterin für die Gestaltung:
M. Hofer

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt

Sisyphusarbeit?
Über die Begegnung
Die ersten Tage in der Schweiz
Die Zivilschutzkonzeption 1971
Wenn Krieg ausbräche...
Neue Entwicklungen im Internationalen Roten Kreuz
Können die Indianer in Brasilien überleben?
Der tropische Regenwald
Warten – mit System
Das Pflegewesen im Kanton Bern
«Belle époque...»
Unfälle müssten nicht sein
Unsere Gesundheit
Was nicht in die Zeitung kommt
Aus unserer Arbeit

Zum Titelbild:
«Überleben» ist das Losungswort des Zivilschutzes. Über die neue Konzeption orientiert ein Beitrag dieses Heftes.

Sisyphus-arbeit?

Der Dichter Hans Albrecht Moser, der im September 1972 seinen 90. Geburtstag feiern konnte, spricht in seinem Roman «Vineta» durch den Chronisten die Ansicht aus, dass dort, wo nur ein Fortschritt der Dinge, nicht ein Fortschritt des Menschen angestrebt wird, die Zustände immer unbefriedigend bleiben, weil der nicht gewandelte Mensch auch in den besten Einrichtungen schlechte Zustände schafft.

Soll das bedeuten, dass sich das Rote Kreuz einer Sisyphusarbeit hingibt, da es doch Zustände – Notstände – zu beseitigen sucht? Es wäre dann auf falschem Weg, wenn es nur die äusserlichen Tatsachen im Auge hätte, wenn es nur politisch handelte. Wenn jedoch Rotkreuzarbeit als Schulung des Gerechtigkeitssinnes, des Mutes, der Einfühlung und des Dienens – ein verpönter Begriff, weil oft falsch verstanden – aufgefasst wird, ist das auch Arbeit am Menschen. Am Widerstand schlechter «Einrichtungen» schärft sich das Gewissen, erproben sich Mut und Wille, im Angesicht der Not erwachen Demut und Mitgefühl.

Unter diesem Gesichtspunkt ist es nicht so wichtig, wenn eine Hilfe unvollkommen ist, ein Tropfen auf den heissen Stein; das Wieviel zählt nicht so sehr wie das Dass und Wie, denn «schlechte Zustände» wird es immer wieder geben. Diese Tatsache müssen wir annehmen – aber wir dürfen uns nie damit abfinden, noch uns davon entmutigen lassen.